

HANDELSBLATT

für den

DEUTSCHEN GARTENBAU

und die

mit ihm verwandten Zweige.

No. 14.

Rixdorf-Berlin, den 3. April 1909.

XXIV. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.

Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 Mk. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redakteur: F. Johs. Beckmann in Rixdorf-Berlin, Generalsekretär des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

Der Treib-Goldlack „Ideal.“

Von Max Türpe in Wiederau.

Betrachtet man im Frühjahr die Blumenläden oder besucht den Markt, so wird man von Topfpflanzen meist Azaleen, Eriken, *Primula obconica*, Tulpen und Hyacinthen finden. Hier und da kommt mal ein getriebener Strauch dazu, das ist aber in der Hauptsache alles.

Es wird viel über mangelnden Absatz geklagt, aber man tut auch nichts, um ihn zu heben.

Das Publikum bekommt alle Jahre dasselbe. Man sollte doch bedenken, dass die Gärtnerei vorwiegend ein Luxusgeschäft ist, und dass dem Käufer öfter einmal etwas Neues, oder auch etwas Altes vor die Augen geführt wird, das regt die Kauflust an und unser städtisches Publikum ist nun einmal so: Nach etwas, was nicht alle haben, greifen sie zuerst.

In folgendem will ich einmal dem Treiblack *Ideal* das Wort reden. Von Alters her gehört der Goldlack zu den Lieblingspflanzen unseres Volkes. Gelbveigelein (Gelbveilchen) nannte man ihn seines Geruches halber in recht passender, poetischer Weise. Leider sieht man ihn oft in recht ärmlichem Zustande zum Verkauf angeboten; 5—6 hohe, kahle Triebe mit nichts weniger als schönen Blumen. Das ist zu verwundern. Sind doch im letzten Jahrzehnt verschiedene schöne

Sorten, die auch meist alle treibbar sind, in den Handel gekommen. Einen ersten Platz unter diesen nimmt der von mir gezüchtete Treiblack *Ideal* ein. Ich darf wohl behaupten, dass *Ideal* unübertroffen in bezug auf niedrigen, buschigen Wuchs, schöne Blüte und willige Treibbarkeit ist. Die Abbildung nebenstehend veranschaulicht ihn; die Pflanze stammt von einer Aussaat von Anfang Mai. So buschige, bis zum Topf beblätterte Pflanzen sind eine Freude aller und bieten im März, namentlich aber zu Ostern angeboten, einen ausserordentlich gangbaren Artikel.

Man macht manchmal den Einwurf, dass Lack zu seiner Ueberwinterung hoher, stehender Häuser bedürfe. Dem ist nicht so. Allerdings trockenere, mit Oberheizung versehene Häuser beansprucht er, aber wenn man Lack nicht zu zeitig eintopft, etwa Ende September — Anfang Oktober, ihn später, nachdem er angewachsen, in die Häuser bringt, auf Erdbete stellt und alle 14 Tage durchputzt, wird man über wenig Ausfall zu klagen haben. Gewöhnlich topft man ihn zu zeitig ein, dann verfilzt der Ballen und es tritt Wachstumsstockung und damit Neigung zur Fäulnis ein. Wie bereits erwähnt, ist Goldlack „*Ideal*“ treibbar, man kann ihn bereits Ende Januar in Blüte haben. Bei flottem Wachstum verringert sich der Verlust durch Fäulnis sehr.



Treib-Goldlack „Ideal“.

Züchtung von M. Türpe in Wiederau.
Original-Aufnahme für das Handelsblatt.